

II-4112 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2035<sup>1/1</sup>

1982 -07- 12

A N F R A G E

der Abgeordneten Maria Stangl, Lafer, Frodl  
und Genossen  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Verwendung und Vermehrung von österreichischem  
Saatgut

In der Steiermark betreiben viele Bauern auf einer Fläche von 934 ha Saatzuchtvermehrung. Zur Hälfte werden ausländische Sorten vermehrt.

Eigene österreichische Maissorten zum Beispiel, die besonders für österreichische Lagen geeignet sind, sind hauptsächlich nur mehr jene von der Saatzuchtanstalt Gleisdorf.

Der Marktanteil österreichischer Maissorten beträgt nur mehr 20 % und wird vor allem von französischen Sorten verdrängt. Die französische Saatgutvermehrung wird staatlich besonders gefördert.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

- 2 -

A n f r a g e :

Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Züchtung, Vermarktung und die Werbung für österreichisches Saatgut bei Mais und Getreide unterstützen?